

Zeitschrift: Bulletin / Keramik-Freunde der Schweiz = Amis Suisses de la Céramique = Amici Svizzeri della Ceramica
Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz
Band: - (2005)
Heft: 65

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Keramik-Freunde der Schweiz

Bulletin Nr. 65

Mai 2005



Auf der Titelseite:

Platte

Porzellan, im Spiegel polychrom bemalt mit Chinesenszene

Ø 36,8 cm

Manufaktur Du Paquier, Wien, um 1730

(aus der Auktion im Dorotheum Wien)

Liebe Keramik-Freunde

In der Welt der Sammler zeichnet sich ein folgenschwerer Generationenwechsel ab. Bedeutende und seit Jahren bekannte Keramik-Sammlungen werden aufgelöst und kommen meistens auf den Auktionsmarkt. Es kommen hochwertige Porzellanobjekte zum Ausruf. Andererseits sind die Preise zur Zeit auf einem sehr niedrigen Niveau, sodass man zu Recht von "guten Gelegenheiten" sprechen kann.

Neu auf dem Gebiet des Kunsthandels ist das am 1. Juni 2005 in Kraft tretende Gesetz über den internationalen Kulturgütertransfer. Es soll dazu beitragen Diebstahl, Plünderung und Schmuggel von Kulturgut zu verhindern und wird auch den Kunsthandelsplatz Schweiz massgeblich beeinflussen. Das Gesetz enthält Bestimmungen über weitreichende Verpflichtungen zur Sorgfaltspflicht für Händler, Auktionshäuser und Museen. Für private Sammler oder Laien gelten diese zwar nicht, jedoch bestehen einschneidende Bestimmungen, die bei Kauf, Verkauf sowie bei der Ein- oder Ausfuhr eines Kunstgutes von jedermann, also auch von privaten Sammlern einzuhalten sind. Einschneidend ist, dass Fahrlässigkeit für eine Bestrafung schon genügt! Händler und Auktionshäuser sind verpflichtet, ihre Kundschaft über diese neuen Regelungen zu informieren.

Lassen wir uns damit die Freude an einer Neuerwerbung nicht vergällen!

Unsere nächsten Veranstaltungen

1. Die Jahresversammlung 2005 findet am 21. Mai in Cornol im Restaurant "Lion d'Or" statt. Der "Lion d'Or" ist sinnigerweise das Fabrikgebäude der einstigen, 1760 gegründeten Fayencemanufaktur Cornol. Bei einer kürzlich durchgeführten archäologischen Sondage auf dem Gelände sind reichlich Materialien der einstigen Produktion gefunden worden, die wir uns vor Ort anschauen werden. Als weiteren Programmpunkt werden wir das neueröffnete Töpfereimuseum Bonfol besuchen.
2. Die Herbstreise 2005 wird vom 29. September bis 4. Oktober stattfinden. In Planung ist eine Reise, die wir wenn möglich mit dem English Ceramic Cercle durchführen und die nach Mittelengland, nach Stoke-on-Trent (Wedgwood), Derby, York, Barnard Castle u.a. führen wird.

Mit freundlichen Grüßen
Keramik-Freunde der Schweiz
Der Vorstand

In eigener Sache

Mit diesem Bulletin verabschiedet sich die Redaktorin, Frau Friederike Felber-Dätwyler von ihrer Leserschaft. "23 Jahre sind genug. Es ist Zeit, jüngeren Kräften Platz zu machen. Bleibt zu hoffen, dass aktive Kräfte unsere Gesellschaft weiterhin lebendig erhalten."

Der Vorstand dankt Frau Felber-Dätwyler ganz herzlich für ihren unermüdlichen und beispiellosen Einsatz.

VEREINSNACHRICHTEN

Im Hinblick auf die Jahresversammlung vom 21. Mai 2005 finden Sie hier den **Bericht des Kassiers**

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	35'872.79	
Inseratenverkäufe	2'441.68	
Publikationsverkäufe & Erträge	19'125.80	
Ertrag Anlagekonto	1'665.75	
Beitrag CERAMICA Basel	<u>25'000.00</u>	
Total	84'106.02	+84'106.02

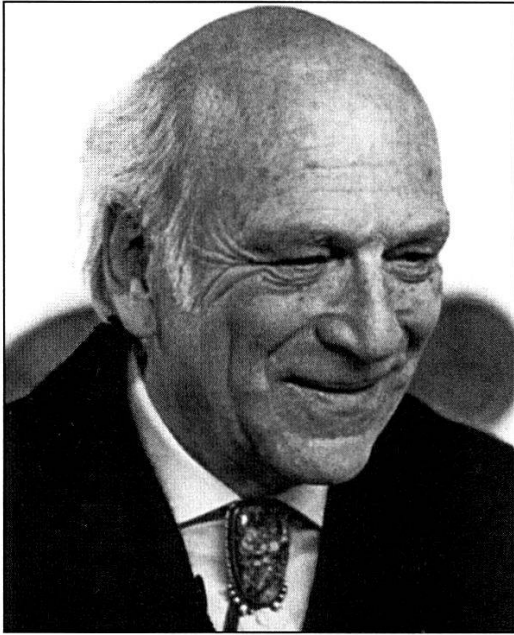
Ausgaben

Druckkosten Bulletins	5'523.45	
do. Mitteilungsblätter	63'148.05	
Porti	10'242.35	
Administration & Honorare	6'115.40	
Bankspesen	<u>323.05</u>	
Total	85'352.30	-85'352.30
Ausgabenüberschuss		1'246.28

Vermögensrechnung in Schweizer Franken

	Aktiven		Passiven	
	12. 2003	12. 2004	12. 2003	12. 2004
ZKB – Konto Korrent	28'057	25'145		
Bond Fund Lux. ZKB	48'223	49'889		
Vereinsvermögen alt			96'563	76'280
Ausgabenüberschuss			<u>-20'283</u>	<u>-1'246</u>
Vereinsvermögen neu				75'034
	<u>76'280</u>	<u>75'034</u>	<u>76'280</u>	<u>75'034</u>

ZUM TOD VON ARNOLD ZAHNER



Arnold Zahner, 1994

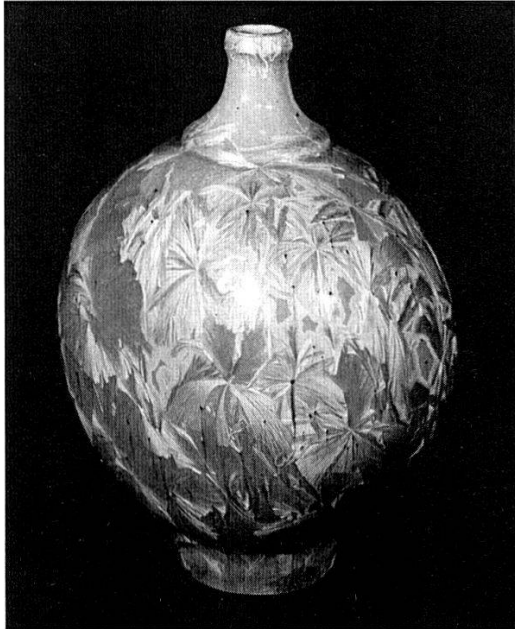
Ende Februar ist der Keramiker Arnold Zahner für uns überraschend in seinem 86sten Lebensjahr gestorben. Wenige Wochen zuvor war ich noch kurz bei ihm und fand ihn unternehmungslustig wie immer mitten in den Vorbereitungen zu einem Wohnungswechsel.

Arnold Zahner hat die keramische Szene der Schweiz des letzten Jahrhunderts entscheidend mitgeprägt. Als einziger Sohn des Hafners Arnold Zahner in Rheinfelden stand für ihn von früher Jugend an fest, dass auch er Hafner und Töpfer werden und die Werkstatt

dereinst übernehmen und weiterführen sollte. Nach seiner Lehre an der Keramischen Fachschule Chavannes-Renens und einer Zusatzausbildung als Hafner und Ofenbauer fiel ihm schon 1942 nach dem frühen Tod des Vaters die Leitung der Töpferei zu; in den zwei folgenden Jahrzehnten baute er den Betrieb zu einer kleinen Fabrik mit vierzig Mitarbeitern aus.

Die Fünfzigerjahre waren in der Schweiz mit dem Aufkommen der Studio-Keramik eine Zeit des Aufbruchs; direkte Folge davon war, dass 1959 die Arbeitsgemeinschaft Schweizer Keramiker gegründet wurde. Arnold Zahner hat sich dieser Bewegung angeschlossen und hat dabei die Keramik als künstlerische Ausdrucksform neu für sich entdeckt. Er war ein grosser Reisender und Reisen waren Etappen seines Entdeckungsweges. Die Erfahrungen von zwei Japanreisen schlugen sich in den erdigen Arbeiten aus hochgebranntem Steinzeug nieder, die er auf den Ausstellungen der Arbeitsgemeinschaft seit 1962 zeigte. In der Folge stiess er weiter ins geheimnisvolle Gebiet der wunderbaren Wirkungen vor, die sich mit dem Feuer erzielen liessen, führte als einer der ersten in

der Schweiz Raku-Brände durch, wandte sich dann auch dem Porzellan zu und wurde zum eigentlichen Meister in der Entwicklung von Glasuren mit grossen Kristallen.



*Kugelbauchige Flasche mit Kristallglasur
Arnold Zahner, um 1975 / 80*

Arnold Zahner hat sein Wissen, sein Können gern mit anderen geteilt. In den 70er Jahren war er Präsident der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Keramiker und der Internationalen Akademie für Keramik hat er lange Jahre als Kassier gedient. Er war in den letzten Jahren auch Mitglied unseres Vereins.

1994 erschien das Buch "Arnold Zahner, ein Töpfer unterwegs", dem die diesem Nachruf beigegebenen Abbildungen entnommen sind. Es ist Arnold Zahners "Töpferbuch", in dem er vieles vom grossen Erfahrungsschatz, den er durch all die

Jahre als Keramiker im intimen Umgang mit Erde, Wasser, Feuer und Luft sammelte, grosszügig uns anvertraut hat.

RS

DIE NEUESTEN NACHRICHTEN VON DER KUNST- UND KERAMIKSZENE

Genf

Das *Musée Ariana* präsentiert vom 26. Mai bis 26. September eine Ausstellung von bedeutenden französischen Fayencen aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts.

La faïence française à l'époque du Roi Soleil - Collections du Musée national de Céramique de Sèvres.

Musée Ariana 26 mai - 26 septembre 2005 (vernissage le 25 mai)

La faïence française à l'époque de Louis XIV se construit à partir de deux sphères d'influences majeures: la majolique italienne d'une part et la porcelaine chinoise (le plus souvent via les modèles en faïence de Delft) de l'autre. Les faïenciers du XVII^e siècle s'émanciperont peu à peu de ces modèles pour donner naissance à un style proprement français.

Cette évolution est perceptible à Nevers tout d'abord, où les décors historiés se distancient du modèle gravé et privilégient les scènes champêtres inspirées du roman de l'Astrée d'Honoré Urfé, les Chinois se déclinent en blanc fixe sur fond bleu et les décors polychromes sont posés "à la palette" en larges aplats lumineux. A Rouen et à Lille, le lambrquin d'origine orientale est associé aux broderies de l'ornementation baroque dans de somptueux décors rayonnants aux variations infinies. A Saint-Jean-du-Désert et à Moustiers, deux centres où se retrouvent les mêmes familles de faïenciers et de peintres, les Clérissy et les Viry, les décors de chasse d'après Antonio Tempesta rencontrent un vif succès. Le style Louis XIV, qui se perpétue une vingtaine d'années après la mort du souverain en 1715, se clôt avec les décors "à la Bérain", du nom de l'ornemaniste français Jean Ier Bérain, adaptés à la céramique par Moustiers.

La faïence française à l'époque du Roi Soleil est un art d'apparat, souvent soutenu par le pouvoir au moyen de privilèges accordant l'exclusivité à certains ateliers. Son statut va se renforcer suite aux édits somptuaires du Roi enjoignant la noblesse de fondre la vaisselle d'or et d'argent afin de renflouer le Trésor. La faïence se substitue alors à

l'argenterie sur le dressoir puis sur la table. Le Musée Ariana a le privilège de présenter un panorama complet de la faïence française du Grand Siècle à travers une centaine d'œuvres choisies dans la prestigieuse collection du Musée national de Céramique de Sèvres, riche en chefs d'œuvre et en pièces de référence.



Bild 1



Bild 2

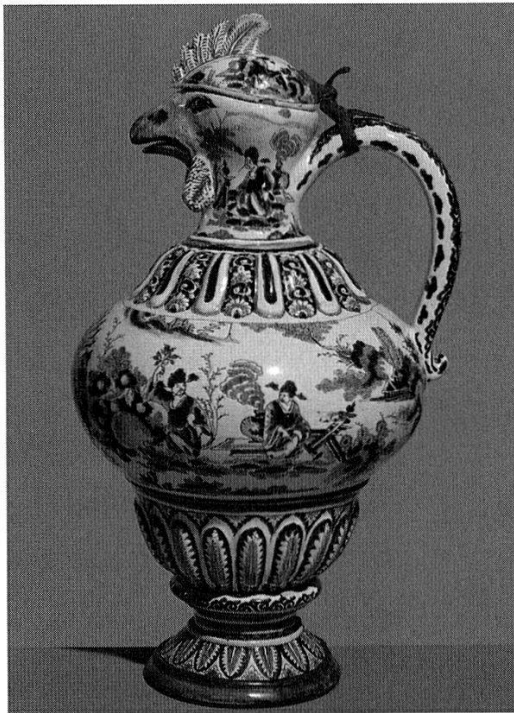


Bild 3

*Platte, Nevers, um 1640
Fayence, polychrom bemalt nach einem
Stich von Bernard Salomon "Salomon
und die Königin von Saba".
Ø 45 cm (Bild 1)*

*Platte, Saint-Jean-du-Désert,
Manufaktur Clérissy, um 1700, Fayence,
blau und mangan bemalt nach einem
Stich von Antonio Tempesta (1555-1630)
"Der Polenkönig verjagt die Türken".
Ø 49 cm (Bild 2)*

*Krug mit Hahnenfusskopfausguss,
Rouen, um 1700, Fayence, blau und rot
bemalt. Höhe 42 cm (Bild 3)*

Düsseldorf

Das *Hetjens-Museum, Deutsches Keramikmuseum* zeigt bis 12. Juni 2005 die Ausstellung "Hauchdünn – Eierschalenporzellan aus Rozenburg 1900 – 1914".

1883 wurde in Den Haag eine Fayencemanufaktur gegründet, die zwei Jahre später in das Landhaus Rozenburg ausserhalb der Stadt verlegt wurde. Von Beginn an erregte sie durch künstlerisch qualitätvolle Arbeiten Aufmerksamkeit. Wirtschaftlich ging es der Manufaktur jedoch keineswegs gut. Vergeblich versuchte man seit 1889 mit der Herstellung von Massenartikeln der Lage Herr zu werden. Erst nach der Leitungsübernahme durch den Architekten J. Kok im Jahre 1894 verlagerte sich der Schwerpunkt wieder auf künstlerisch gestaltete Zier- und Gebrauchsgegenstände. 1899 ging man schliesslich daran, eine neue Porzellanmasse zu entwickeln. Das sogenannte Eierschalenporzellan – ein dem englischen Knochenporzellan und chinesischen Weichporzellan vergleichbares Material – war das Ergebnis intensiver Versuche.



*Kanne mit Fischdekor, Rozenburg, 1903
Dekor Wilhelm Petrus Hartgring*

Die Dünnwandigkeit des treffend mit Eierschalenporzellan bezeichneten neuen Materials harmonierte mit der leichten und schwungvollen Bemalung in Pastelltönen. Einflüsse durch japanische Farbholzschnitte und javanische Textilmuster sind unverkennbar.

Auf der Weltausstellung in Paris 1900 trat die Manufaktur Rozenburg erstmals mit Eierschalenporzellan an die Öffentlichkeit und erhielt dafür viel Lob. Dennoch war das Jahr 1900 ein Verlustgeschäft, da die Ausgaben für die Ausstellungsteilnahme und die Unter-

haltung der Niederlassung die Gewinne weit überschritt. Finanzielle Probleme führten letztlich auch zur Liquidation der Manufaktur 1917. Die mit hohen Produktionskosten verbundenen, exquisiten Eierschalenporzellane wurden letztmals 1914 hergestellt.

London

Die *International Ceramics Fair & Seminar* wird dieses Jahr zum 24. Mal durchgeführt. Wie immer ist diese hochqualifizierte Verkaufsausstellung begleitet von interessanten Vorträgen. Es wird die Rede sein von Kakiemon-Porzellan, von Worcester Porzellan, von den grossen Meissner Tierfiguren, von den neusten Erkenntnissen über Bustelli und seine Figuren...

Die Messe findet vom 16. – 19. Juni 2005 im Park Lane Hotel, Piccadilly, London W1, statt.

Geöffnet: täglich 11.00 bis 19.00 Uhr, am 19.6.: 11.00 bis 18.00 Uhr.

Nähere Informationen: The International Ceramic Fair & Seminar Ltd., 31, Old Burlington Street, London W1S 3AS, www.haughton.com.

Wien

Im *Dorotheum* wird die einmalige Sammlung von Dr. med. Heinrich Lill versteigert. Sie umfasst neben bedeutenden österreichischen Gemälden und Grafik, erlesenen Möbeln und Silberobjekten, sowie historischen Armbanduhren, eine grosse Anzahl hervorragender Objekte der Porzellanmanufaktur Du Paquier, Wien (1719 – 1744).



*Tintenzeug mit vergoldeten Einsätzen
Manufaktur Du Paquier,
Wien, um 1725-1730
Höhe 7,5 cm, Breite 19 cm*

FACHBÜCHER

Samuel Wittwer

“Die Galerie der Meissener Tiere – Die Menagerie Augusts des Starken für das Japanische Palais in Dresden”

24 x 28 cm, Leinen, 360 Seiten mit 220 Abbildungen, davon 185 in Farbe.
ISBN 3-7774-2275-4, Hirmer Verlag München, 2005, SFr. 152.–

Die grossformatigen Tierfiguren, die in der Manufaktur Meissen zwischen 1731 und 1736 im Auftrag Augusts des Starken und Augusts III. entstanden, stellen eine der herausragendsten Leistungen der Porzellan-kunst des 18. Jahrhunderts dar. Diese “Menagerie” wurde im Wesentlichen geschaffen von den Hauptmeistern der Meissener Grossplastik Johann Gottlieb Kirchner und Johann Joachim Kaendler. Die Tiergrossplastiken werden hier erstmals in ihrer Wechselwirkung untersucht und in den zeitlichen, räumlichen und künstlerischen Kontext des sächsischen Hofes gestellt. Zahlreiche Quellenzitate und ein umfangreicher Katalogteil machen diese Monographie zu einem Nachschlagewerk für eine der faszinierendsten Phasen der Meissner Porzellanmanufaktur.

Die Redaktion hat unseren Lesern anzubieten:

Siegfried Ducret

Die Zürcher Porzellanmanufaktur und Die Zürcher Porzellanmanufaktur II

Die beiden Bände sind in makellosem Zustand und sollen Fr. 250.– kosten. Interessenten melden sich bei F. Felber-Dätwyler, Weinbergstrasse 26, 8802 Kilchberg. Tel. 044 715 45 45.

AUSSTELLUNGEN UND MUSEEN

Genf

Das *Musée Ariana* zeigt vom 26. Mai bis 26. Oktober 2005 die Ausstellung "La faïence française à l'époque du Roi Soleil – Collections du Musée national de Céramique de Sèvres" (siehe: "Die neuesten Nachrichten...").

Geöffnet: täglich ausser Dienstag 10.00 – 17.00 Uhr

Solothurn

Im *Kunstforum Solothurn*, Schaalgasse 9, sind bis 22. Mai 2005 "Skulpturen" von Gundi Dietz ausgestellt.

Gundi Dietz gestaltet Skulpturen vorwiegend aus Porzellan. Sie ist auf diesem Gebiet eine international renommierte Künstlerin.

Geöffnet: Donnerstag, Freitag 14.00 – 18.00 Uhr
 Samstag, Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr

Zürich

Im *mediacampus*, Baslerstrasse 30, sind bis am 9. Juni 2005 Keramikobjekte von Ursula Früh, ergänzt mit Malereien von Francesca Sganzerla zu sehen.

Geöffnet: Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
 12.45 – 16.30 Uhr

Bamberg

Im *Alten Rathaus*, Obere Brücke 1, werden bis 25. September 2005 "Gold und Tongefässe aus Altamerika" aus der Sammlung Ludwig ausgestellt.

Berlin

Im *Keramik-Museum*, Schustehrusstrasse 13, ist bis 1. August 2005 die Ausstellung "Made in Berlin – Keramik vor 1945" zu sehen.

Dormagen

Das *Museum Zons*, Schlossstrasse 1, zeigt bis 12. Juni 2005 "Jugendstil-Fliesen" aus der Sammlung Ulrich.

Düsseldorf

Das *Hetjens-Museum – Deutsches Keramikmuseum*, Schulstrasse 4, zeigt bis 12. Juni 2005 die Ausstellung "Hauchdünn – Eierschalenporzellan aus Rozenburg 1900 – 1914". (Siehe: "Die neuesten Nachrichten...")

Vom 2. Juli – 25. September 2005 ist im Hetjens-Museum die grosse Sonderausstellung "Japan und Jugendstil – Vermächtnis Helmut Hentrich" angesagt.

Es folgt vom 11. September bis 6. November 2005 die Ausstellung "Porzellan Parforce – Jagdliches Meissener Porzellan des 18. Jahrhunderts", in Zusammenarbeit mit der Porzellansammlung im Zwinger, Dresden, und der Stiftung Schloss und Park Benrath. Die Ausstellung findet im *Schloss Benrath* statt.

Als kleine Ausstellung werden vom 14. Juli bis 9. Oktober 2005 Arbeiten von "Khaled Ben Slimane, Tunesien" gezeigt.

Vom 10. November 2005 bis 29. Januar 2006 folgt die Präsentation einer Sammlung aus dem Freundeskreis des Hetjens-Museums "Gilbert Portanier, Frankreich".

Geöffnet:	Dienstag bis Sonntag	11.00 – 17.00 Uhr
	Mittwoch	11.00 – 21.00 Uhr

Frankfurt

Das *Museum für Angewandte Kunst*, Schaumainkai 17, zeigt bis 28. August 2005 "Moderne japanische Keramik" aus der Sammlung Freudenberg.

Hohenberg

Im *Deutschen Porzellanmuseum* ist bis 3. Juli 2005 "Europäische Jugendstil-Porzellantierplastik" (Sammlung Gerhard) zu sehen.

Königswinter

Das *Siebengebirgsmuseum*, Kellerstrasse 16, zeigt bis 17. Juli 2005
"Bunzlauer Keramik aus dem Germanischen Nationalmuseum".

Limoges

Bis 4. Juli 2005 präsentiert das *Musée national de la Porcelaine Adrien Dubouché*, Place Winston-Churchill, die Ausstellung “Félix Bracquemond et les arts décoratifs – Du Japonisme à l’Art nouveau”.

[illegible]

Die gleiche Ausstellung wird vom 25. Juli bis 25. Oktober 2005 im *Deutschen Porzellanmuseum* in Selb-Plössberg zu sehen sein.

Morlanwelz

Das *Musée Royal de Mariemont* hat seine grossartige Sammlung von Tournai-Porzellan des 18. und 19. Jahrhunderts völlig neu aufgebaut und ausgestellt. Das Museum öffnet sich aber auch dem zeitgenössischen keramischen Schaffen und hat deshalb 43 belgische und ausländische Keramiker, darunter acht Schweizer und Schweizerinnen, eingeladen, mit Porzellan zu arbeiten. Diese Werke sind in einer temporären Ausstellung im Museum zu sehen und sollen auch als Ausdruck der

Moderne im Gegensatz und in Ergänzung zum historischen Tournai-Porzellan verstanden werden.

Die Ausstellung "Porcelaines de Tournai – Porcelaines d'aujourd'hui" ist bis am 18. September 2005 geöffnet.

Infos: www.musee-mariemont.be

Otterlo

Das *Nederlands Tegelmuseum*, Eikenzoom 12, präsentiert vom 28. Mai bis 28. August 2005 die internationale Ausstellung "Industrial tiles, 1840 – 1940". Sie dokumentiert die Entwicklung der industriellen Fliesen in Westeuropa (England, Deutschland, Frankreich, Belgien und Holland).

Zur Ausstellung ist ein viersprachiger Katalog erschienen, der verschiedene Artikel zur Produktion enthält, sowie alle 300 Exponate in farbigen Abbildungen zeigt.

Die Ausstellung wird Ende September 2005 auch in England im *Jackfield Tile-Museum* zu sehen sein.

Sarreguemines

Bis am 3. Oktober 2005 zeigt das *Musée de la Faïence*, 15–17 rue Poincaré, die Ausstellung "Les assiettes imprimées de Sarreguemines 1828 – 1838".

Geöffnet: täglich 10.00 – 12.00 Uhr
 14.00 – 16.00 Uhr
 (bis 30. Juni jeweils Dienstags geschlossen)

Sèvres

Das *Musée national de Céramique*, Place de la Manufacture, zeigt bis 11. Juli 2005 "Porcelaines de Sèvres, 1955 – 2005".

Geöffnet: täglich ausser Dienstag 10.00 – 17.00 Uhr

AUKTIONEN

Bern	12.–28.5.05	Stuker: Kunst, Antiquitäten
Wien	31.5.05	Dorotheum: Glas und Porzellan Sammlung III
Luzern	1.–6.6.05	Fischer: Kunst, Antiquitäten
London	2.6.05	Sotheby's: Fine British and European Ceramic and Glass
Stuttgart	3.6.05	Nagel: Kunst und Kunsthandwerk aus dem Nahen und Mittleren Osten
Frankfurt	4.6.05	Arnold: Kunst, Antiquitäten
Zofingen	10./11.6.05	Auktionshaus Zofingen: Kunst, Antiquitäten
Augsburg	10./11.05	Rehm: Kunst, Antiquitäten, Varia
Hamburg	11.6.05	Stahl: Kunst, Antiquitäten, Varia
Zürich	13.–17.6.05	Schuler: Kunst, Antiquitäten
Berlin	16.–18.6.05	Spik: Kunst, Antiquitäten

SCHULER AUKTIONEN



Meissen, um 1723 / 24.
Zuschlag: CHF 65'000.–



Meissen, um 1870 / 80. H 72,5 cm
In der Auktion vom 13. bis 17. Juni 05

Porzellan Glas Jugendstil Art Déco

Franziska Mathis 043 399 70 31
mathis.franziska@schulerauktionen.ch

Wir führen jährlich vier Auktionen mit folgenden Sachgebieten durch:

Gemälde, Grafik und Skulpturen 16. - 20. Jh • Helvetica • Bücher
Silber • Nippsachen • Möbel • Alte Orientteppiche • Kunstgewerbe
Asiatica • Africana • Weine • Uhren • antiker und moderner Schmuck

Ihre Einlieferungen nehmen wir nach
telefonischer Voranmeldung jederzeit gerne entgegen.
Gerne beraten wir Sie persönlich unter 043 399 70 10.

Konstanz	18.6.05	Karrenbauer: Kunst, Antiquitäten
Zürich	20.6.05	Koller West: Silber, Porzellan, Fayence
Lindau	24./25.6.05	Zeller: Kunst, Antiquitäten
Stuttgart	30.6./1.7.05	Nagel: Altes Kunsthandwerk, Jugendstil, Kunst, Antiquitäten
Köln	30.6.-2.7.05	Van Ham: Kunst, Antiquitäten
London	6.7.05	Sotheby's Olympia: British and European Ceramics and Glass
London	14.7.05	Christie's South Kensington: British and Continental Ceramics
Zürich	19.9.05	Koller: Porzellan und Fayencen
London	29.9.05	Christie's South Kensington: British and Continental Ceramics
London	6.10.05	Sotheby's Olympia: British and European Ceramics and Glass
London	13.10.05	Christie's South Kensington: British and Continental Ceramics

London	21.11.05	Christie's King Street: British and Continental Ceramics
London	22.11.05	Sotheby's: Fine British and European Ceramics and Glass
Zürich	5.12.05	Koller West: Silber, Porzellan, Fayencen
London	8.12.05	Christie's South Kensington: British and Continental Ceramics

MESSEN

Brüssel	8.–12.6.05	Place du Grand Sablon: Brussel Ancient Art Fair
London	16.–19.6.05	Park Lane Hotel: International Ceramics Fair & Seminar
London	16.–22.6.05	Grosvenor House: Art & Antiques Fair
Zürich	14.–16.10.05	Kongresshaus: Art International
Wien	5.–13.11.05	Hofburg: Messe für Kunst u. Antiquitäten
Dresden	18.–20.11.05	Messe: Kunstmesse Dresden

ADRESSENVERZEICHNIS

Vizepräsident: Präsident ad interim	Schnyder Rudolf, Prof., Dr. phil. 8032 Zürich, Plattenstrasse 86
Ehrenpräsident:	Felber René E., Dr. med. 8802 Kilchberg, Weinbergstrasse 26
Kassier:	Beller Pierre Le Tronchet, F-71330 Frangy en Bresse
Sekretär:	Blättler Roland 1202 Genève, c/o Musée Ariana
Beisitzer:	Caviglia Enrico 6817 Maroggia, Via Rodari 22, CP 131
	Felber-Dätwyler Friederike 8802 Kilchberg, Weinbergstrasse 26
	Ségal Georges, Dr. phil. 4052 Basel, Hirzbodenweg 81
	Stettler Beatrice, c/o Galerie Stuker AG 3006 Bern, a. Aargauerstalden 30
	Torche-Julmy Marie-Thérèse, Dr. phil. 1700 Fribourg, Place Petit-St-Jean 11
Redaktion Mitteilungsblätter:	Schnyder Rudolf, Prof., Dr. phil. 8032 Zürich, Plattenstrasse 86

Werden Sie Mitglied der "Keramik-Freunde der Schweiz"

Im 1945 gegründeten Verein "Keramik-Freunde der Schweiz" finden sich Keramiksammler, Kunsthändler, Museumsdirektoren, Forscher und Kunstfreunde zusammen. Der Verein richtet sich an alle Personen, die Freude und Interesse an der Kunst der Keramik, der Kunst der vier Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft haben. Das gemeinsame Interesse gilt der Erforschung der schweizerischen und ausländischen Keramik von der Antike bis in unsere Tage durch Kontakte der Keramik-Freunde unter sich sowie mit Fachleuten und Antiquaren im In- und Ausland.

Der Verein gibt ein- bis zweimal jährlich ein schön gestaltetes, reich illustriertes Mitteilungsblatt mit Artikeln von namhaften Spezialisten heraus, nebst einem mehrmals jährlich erscheinenden Bulletin, das auf aktuelle Ereignisse wie Auktionen, Messen, Ausstellungen und Publikationen hinweist und über die Aktivitäten des Vereins informiert.

Jeweils im Herbst findet unter kundiger Führung eine Reise zu öffentlichen wie privaten Keramiksammlungen im Ausland statt. Anlässlich der Jahresversammlung wird ein abwechslungsreiches Besichtigungsprogramm geboten.

Die Eintrittsgebühr für Einzelmitglieder + Ehepaare	CHF 50.-
Der Mitgliederbeitrag im Jahr	
- Einzelmitglieder Schweiz:	CHF 100.-
Ausland:	CHF 130.-
- Ehepaare Schweiz / Ausland	CHF 130.-

Dieser Jahresbeitrag bietet den Mitgliedern folgende Vorteile:

1. Kostenlose Lieferung der Bulletins und Mitteilungsblätter sowie anderer Veröffentlichungen.
2. Freier Eintritt in die auf der Mitgliedskarte verzeichneten Museen.
3. Einladungen zu Vernissagen von Keramikausstellungen.
4. Einladungen zu wissenschaftlichen Vorträgen und Führungen.

Wir bitten Sie, das nachfolgende Beitritts-gesuch in Maschinen- oder Blockschrift auszufüllen und an den Kassier zu senden.

Wir freuen uns, Sie als neues Mitglied zu begrüßen.

Keramik-Freunde der Schweiz

BEITRITTSGESUCH

Ich wünsche in die Gesellschaft der Keramik-Freunde der Schweiz aufgenommen zu werden und ersuche um Zustellung der Statuten.

Die Beitrittsgebühr und den Mitgliederbeitrag werde ich auf Aufforderung hin einzahlen.

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Land: _____

Empfehlung durch: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte senden an:
Pierre Beller, Le Tronchet, F-71330 Frangy en Bresse

KOLLER



Aus einer Reihe seltener Miniaturfiguren, Meissen, in der Art J.J. Kändlers, um 1755.

SEPTEMBER AUKTION 2005 EUROPÄISCHES PORZELLAN & FAYENCE

Schätzungen und Einlieferungen jederzeit möglich

Für weitere Anfragen:

Sabine Neumaier, Tel. 044/445 63 12, email: neumaier@galeriekoller.ch



GALERIE KOLLER AG. Kunst- & Antiquitätenauktionen
Hardturmstrasse 102, CH-8031 Zürich • Tel. +41/44/445 63 63 • Fax +41/44/273 19 66 • E-mail: office@galeriekoller.ch

www.galeriekoller.ch